



CHARAKTERVOLL

Interior-Designer Alejandro Briones puzzelt Design und Kunst in einem eigenen Mix zusammen: Ludwig Mies van der Rohes *Barcelona Chair* (vorne) aus den späten 20er-Jahren trifft im Wohnzimmer auf eine Skulptur von Patricia Becker

Kombinieren

MODERNE PRIVATHEIT, TEIL 1

Der spanische Interior-Designer Alejandro „Alex“ Briones liebt die Abwechslung. Das sieht man auch seiner Wohnung in Barcelona an, die viel von seiner Personality zum Ausdruck bringt

PRODUKTION UND TEXT PATRICIA KETELSEN
FOTOS MANOLO YLLERA

mit



Retro-Chic

INSZENIERT

Weißer Wände und ein dunkles Fischgrätparkett bilden den monochromen Rahmen für Briones Interior-Cocktail, der im Flur aus einem schwarzen Holzschrankchen aus den 30er-Jahren, einem handgeknüpften Teppich aus Nepal von BSB und einer Keramiklampe von Nils Thorsson für ROYAL COPENHAGEN besteht



EDLE KOMBINATION

Die Kaminwand ließ Briones mit weißem Marmor von LEVANTINA verkleiden. Das Sofa kaufte der Designer aus zweiter Hand und ließ es mit grünem Samtstoff von GANCEDO beziehen. Der Tisch aus Rosenholz ist aus den 50er-Jahren, die Lampen sind von MAISON JANSEN

SCHÖNES ZUSAMMENSPIEL

Das Dreisitzer-Sofa ist ein Entwurf des Hausherrn, der Spiegeltisch von Willy Rizzo und der *Barcelona Chair* von KNOLL. Links steht eine Tischleuchte mit grünlichem Seidenschirm aus L'Isle-sur-la-Sorgue in der Provence, rechts eine dänische Leuchte von Inge-Lise Koefoed für ROYAL COPENHAGEN



Der Blick vom Wohnzimmer in der vierten Etage reicht bis zum Mittelmeer. In den hinteren Privaträumen des Apartments sogar bis zum 520 Meter hohen Hausberg Barcelonas, dem Tibidabo. Und das mitten in der Stadt. Les Tres Torres heißt das umliegende Viertel, das sich in den letzten Jahren zu einer der teuersten Gegenden Barcelonas entwickelt hat. Vor der Jahrtausendwende hatten hier alte Wohnblöcke und das Sarrià-Stadion des Fußballclubs RCD Espanyol gestanden. Nach dem Abriss der alten Bausubstanz sprossen mehrstöckige Luxuskomplexe aus dem Boden.

Interior-Designer Alejandro Briones erwarb eine der neuen Wohnungen des Prestigeviertels. Der Ausblick auf die Natur gab den Ton bei der Gestaltung an. Die Räume selbst sollen sich wie „schlichte Boxen“ in Schwarz-Weiß im Hintergrund halten. „Die dunklen Holzböden liefern das Schwarz und die Wände das Weiß bzw. Hellgrau. Blaue und grüne Akzente sind die Verbindung zu der mediterranen Stadt. Ihre unterschiedlichen Nuancen harmonieren unheimlich gut miteinander und verleihen dem strengen Rahmen die nötige Farbe“, erklärt der Hausherr.

DIE LIEBE DES EINRICHTERS zum Art déco gibt die Wohnung direkt auf den ersten Blick preis. Briones möchte an die formschöne Epoche erinnern. Er plädiert dafür, die Eleganz und die Raumgestaltung der Anfänge des 20. Jahrhunderts nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Sein

Stil ist zwar praktisch, warm und modern – hat aber immer auch ein Auge auf diese klassischen Formen. Ihn fasziniert die Suggestivkraft alter Stücke. „Wenn man einen antiken Kleiderschrank, eine besondere Lampe oder eine rare Konsole findet, dann transportiert einen das in die konkrete Epoche und man konstruiert den Rest darum herum.“

So waren die Designs der 30er- und 40er-Jahre für Briones auch einer der Gründe, warum sich die Räume weitestgehend zurücknehmen und nicht schon selbst allzu extravagant daherkommen sollten. Er meint: „Einfachheit ist wichtig, um ein maximales Ergebnis bei der Zurschaustellung von Kunstwerken zu erlangen.“ Vor allem dann, wenn die verschiedenen Einrichtungsgegenstände nicht nur aus dem exaltierten Art déco, sondern von der Deckenleuchte bis zum Bodenbelag auch noch aus vollkommen unterschiedlichen Etappen der Designgeschichte stammen.

BRIONES' STILISTISCHES SPEKTRUM zeigt sich besonders schön im Esszimmer, wo Kinoleuchten der 30er-Jahre an den Wänden neben einer für die 70er-Jahre typischen Deckenlampe von Gaetano Sciolari funktionieren und dazu auch noch die „Eames Plastic Chairs“ von Charles und Ray Eames aus den 50er-Jahren nebst einem zeitgenössischen Teppich von Modedesigner Paul Smith eine gute Figur machen. Solch ein Mix kann wohl am besten in einem ansonsten eher unaufgeregten Umfeld funktionieren.

GENUSSZONE

Um den lackierten Esstisch gruppieren sich eine Deckenleuchte von Gaetano Sciolari, *Eames Plastic Chairs* von Charles und Ray Eames (VITRA), ein Sideboard von Umberto Mascagni, ein Teppich von Paul Smith für RUG COMPANY und Malereien des portugiesischen Künstlers Pedro Calapez



„Wenn man ein antikes Stück findet, dann transportiert einen das in die konkrete Epoche und man konstruiert den Rest darum herum“

ALEJANDRO BRIONES

Im Wohnzimmer bricht der Designer – und auch das ist ein weiterer Beitrag Briones' zum Thema Vielfalt – allerdings mit seinem Konzept des nüchternen Rahmens. Hier werden Ludwig Mies van der Rohes „Barcelona Chair“, der verspiegelte Coffee-Table von Willy Rizzo und Patricia Beckers Bronzeskulptur von verschnörkelten Vertäfelungen, Marmor und weiß verputzten Wänden eingerahmt. Samt, Bronze, Holz und eben Marmor gehören zu den Lieblingsmaterialien des Spaniers. „Wenn Stücke aus guten Werkstoffen gefertigt sind“, weiß er, „haben sie ein langes Leben und werden mit der Zeit immer schöner und schöner.“

SICH AUF EINE SACHE FESTZULEGEN, ist nicht Briones' Ding. Das spiegelt sich auch in seinem sonstigen Lebensstil wider. Schon sein Wohnsitz bzw. seine Wohnsitze erzählen von den verschiedenen Herzen in der Brust des Designers. Genau wie er sich für das Apartment seine Favoriten aus den verschiedenen Etappen der Designgeschichte beliebig herauspückte, suchte er sich mit Madrid und Barcelona auch die für ihn interessantesten Wohnorte des Landes aus. Für einen von beiden entscheiden möchte er sich nicht. „Es sind die beiden einflussreichsten Orte Spaniens. Meine Kunden sind in beiden Städten ansässig. Zum Wohnen ist Barcelona etwas ruhiger, und das Leben in Madrid macht immer mehr Spaß. Aber beide Städte sind fabelhaft.“

SOGAR BRIONES' BERUFSLEBEN ist von Mehrgleisigkeit geprägt. Dass er heute Wohnungen einrichtet, war nicht unbedingt absehbar. Nach dem Jurastudium führte er zunächst eine Rechtsanwaltskanzlei. Sein Faible für Interieurs sowie das Sammeln von Antiquitäten und Kunst brachten die berufliche Wendung. „Ich half zunächst Freunden bei ihren Einrichtungen und erhielt schließlich auch



DELIZIÖS

Die Küche ist klein und offen konzipiert. Die Möbel stammen von COCINAS DMC, die Wandleuchte von Jaime Beriestain. Die Deckenleuchte hat einen Schirm aus Opalglas und stammt vom Antiquitätenhändler Amapola in Madrid

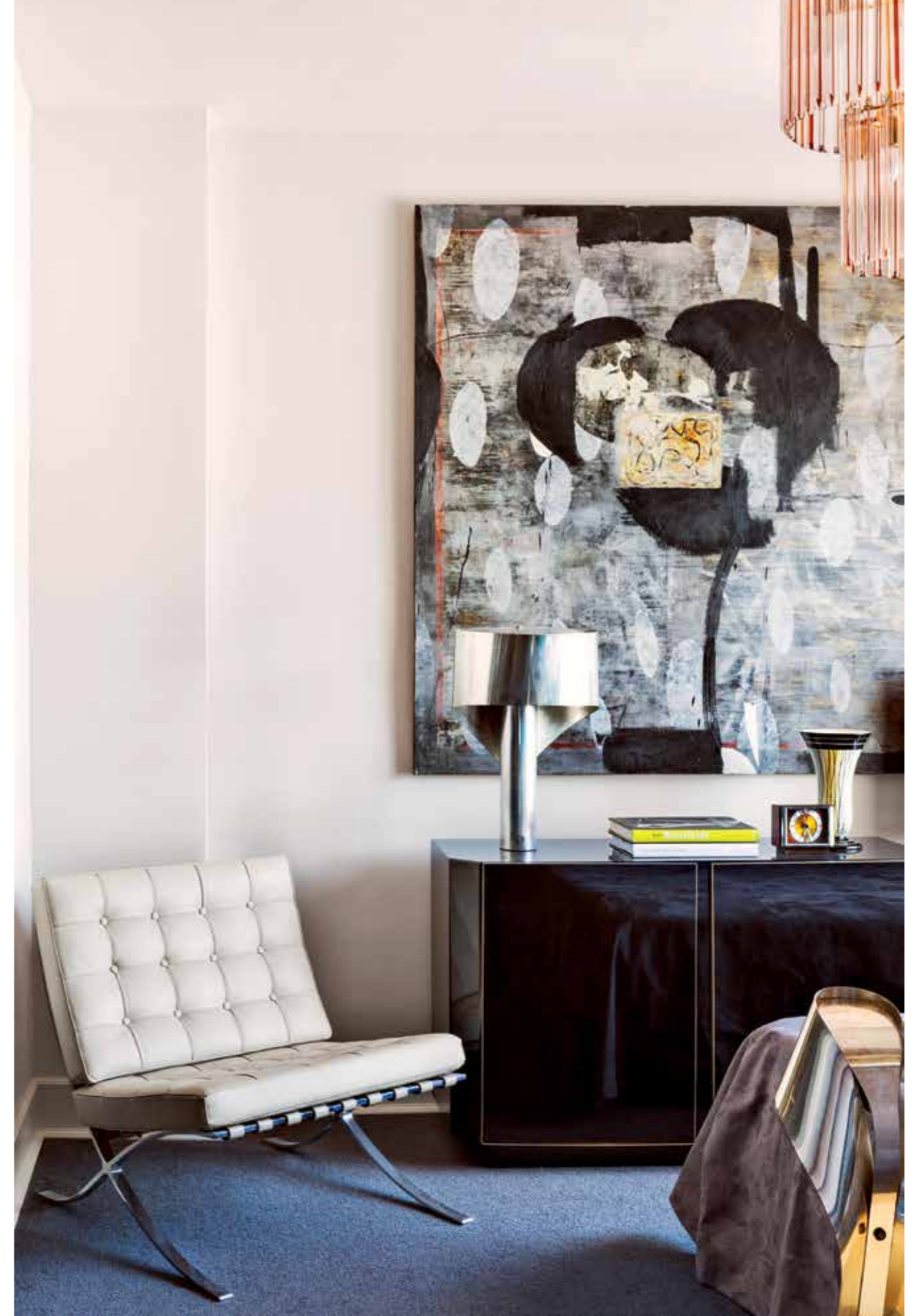


SCHLAF NACH MASS

Die Tischleuchte aus poliertem Stahl entstand Briones bei Última Parada, das Kopfteil seines Bettes entwarf der Hausherr selbst und ließ es bei SANDOVAL fertigen und polstern

ELEGANTE KONTRASTE

An rohen Betonwänden hängen im Bad ein Spiegel und Applikationen von OBJETOLOGY



KUNSTVERLIEBT

Briones' Faible für moderne Kunst ist auch im Schlafzimmer sichtbar. Das Gemälde stammt vom madrilénischen Künstler José Joyen, das Sideboard kaufte der Hausherr beim Pariser Anitquitätenladen Portuondo Horacio & Julia, die Tischleuchte aus poliertem Stahl bei Última Parada

KUNSTVOLLES ENSEMBLE

Der Art-déco-Tisch ist aus zweiter Hand. Die beiden 60er-Jahre-Keramiken kaufte Briones bei einer Ausstellung in Avignon. Das Gemälde „Heredity“ stammt von seinem Freund Ignacio Quiñones



DER HAUSHERR

Interior-Designer Alejandro Briones umgibt sich in seiner Wohnung gerne mit seinen Lieblingsmaterialien. Darunter: Tischplatten aus Marmor und Sofabezüge aus Samt



professionelle Angebote. Heute widme ich mich dieser Aufgabe vollkommen. Der Job gibt mir die Möglichkeit, meine Vorstellung von moderner Dekoration zum Ausdruck zu bringen.“

Als Quereinsteiger verfolgt Briones einen intuitiven Ansatz beim Einrichten und keinen, der durch im Studium vermittelte Designregeln geprägt ist. Wahrscheinlich erklärt gerade das seinen Mut zu ungewöhnlichen Kombinationen. „Empfindsamkeit und Feingefühl sind meine wichtigsten Alliierten und mein persönliches Erfolgsrezept“, meint der Designer. Dass er seine wunderbare Wohnung zeitweilig untervermietet und dann mal an ganz anderer Stelle in Barcelona wohnt – das wundert angesichts seiner umtriebigen Persönlichkeit natürlich niemanden. **H.**

APARTMENT BRIONES, BARCELONA

INTERIOR-DESIGN Alejandro Briones, www.in-design.es

WOHNFLÄCHE 200 m²

FERTIGSTELLUNG 2010
